

Durch fünf Stufen Filterkies

Quellsanierung Studenten informieren sich über Fortgang der Arbeiten in Boos

Boos | ep | Das Großprojekt der Sanierung und der Fassung der Booser Quellen geht seiner Vollendung entgegen. Was bisher geschehen ist und was an Abschlussarbeiten noch zu leisten ist, darüber informierte sich jetzt eine Gruppe von Geologiestudenten um Professor Dr. Christian Wolkersdorfer von der Ludwigs-Maximilian-Universität München im Rahmen einer Exkursion.

Simon Scharpf von der ausführenden Firma aus Dirlewang erläuterte die bisherigen Maßnahmen. So musste das ursprüngliche höhergelegene Gelände mit Baggern abgegraben werden. Das Quellwasser, das durch fünf verschiedene Stufen Filterkies läuft, gelangt dann in die Sickerleitung und über eine Ablauflitung in den Quellsammelschacht. Die Quellfassung wird zuletzt mit Beton überdeckt und mit Lehm abgedichtet. Die Abdeckung wird schließlich acht Meter mächtig sein. Schwierigkeiten habe es wegen des sandigen Untergrundes gegeben, so Scharpf. Man hoffe, mit der Wiederauffüllung des Geländes in etwa

zwei Wochen fertig zu sein. Diplom-Geologe Horst Teichmann vom Geologie-Umweltteam, das die Durchführung des Projektes betreut, erläuterte die Notwendigkeit der Quellsanierung, wurden die Quellen doch bereits 1896 gefasst. Das Wachsen der Gemeinde mit neu entstandenen Baugebieten erfordere eine größere Trinkwassermenge, die durch die Lösung der Quellenfrage gewährleistet sei.

Geologischen Aufbau erklärt

Er erklärte den Studenten den geologischen Aufbau des am Waldrand gelegenen Geländes, wo unter der obersten Bodenschicht Schotter, eine mächtige Sandschicht und schließlich eine wasserundurchlässige Mergelschicht lägen, aus der die Wasserrinnen hervortraten.

Für die Studenten bot sich ein informatives Praxisbeispiel und auch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs erfuhren viel Neues. Bürgermeister Hans-Jürgen Neumann bezifferte die voraussichtlichen Baukosten mit 300 000 Euro.



Studenten der Uni München haben sich in Boos über die Sanierung der dortigen Quellfassung informiert. Interessiert zielten sich auch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs und Bürgermeister Hans-Jürgen Neumann an den Ausführungen von Diplom-Ingenieur Horst Tauchmann (Mitte).

Foto: Eduard Probst